

„Sicherheit bei Evonik“ Firma Ebert erhält den ersten Evonik Partner-Award am Standort Worms

Das renommierte Rohr- und Stahlbauunternehmen setzte sich beim Sicherheitswettbewerb 2016 unter dreizehn Fremdfirmen in Worms durch. Der Technische Service der Evonik Technology & Infrastructure GmbH ehrte den „strategischen Lieferanten“ für seine herausragende Leistung in der Arbeitssicherheit.

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist Wertschätzung gegenüber Mitarbeitern – und zwar nicht nur für die eigenen, sondern auch für die der Partnerfirmen von Evonik. Mit diesen will Evonik eine strategische Partnerschaft bilden und ein gemeinsames Verständnis für Arbeitsschutz erzielen, um so die Sicherheitskultur weiter zu verbessern. Hierzu verleiht der Konzern innerhalb der Kampagne „Sicherheit bei Evonik“ den Evonik Part-Award für besondere Leistungen im Bereich der Arbeits-

sicherheit an die besten Partnerfirmen der einzelnen Standorte. „Eine der besten am Standort Worms war die Firma Ebert, die im zurückliegenden Jahr ein vorbildliches Sicherheitsverhalten gezeigt hat“, lobte Jürgen Hofmann, Fremdfirmenmanagement-Beauftragter von Evonik am Standort Worms.

Beim Evonik Part-Award wird die Sicherheitsleistung der wichtigsten Partnerfirmen am jeweiligen



ERSTER EVONIK PARTNER-AWARD IN WORMS (V.L.N.R): MICHAEL SEIDL (LEITER TECHNISCHER SERVICE), PETER KROPP (EBERT-BAUSTELLENLEITER), DR. BEATE EBERT (EBERT-GESCHÄFTSFÜHRERIN), DR. ROBERT WEBER (STANDORTLEITER)

Standort über ein Jahr bewertet. Dabei können die Firmen sowohl Pluspunkte für positives als auch Minuspunkte für negatives Verhalten sammeln. Bewertet werden die Partnerfirmen von verschiedenen Bereichen, darunter Arbeitssicherheit, Werkschutz, Umwelt, Produktion und Technik. Teilnehmen können Partnerfirmen, die am Standort einen festen Sitz haben und über einen Rahmenvertrag verfügen. Der Fokus liegt hierbei auf Handwerksfirmen, da diese untereinander ein vergleichbares Gefahrenpotenzial aufweisen. Zur Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins am Standort Worms nehmen bei Evonik auch die Baustellenleiter aller Partnerfirmen an den Modulen der Initiative „Sicherheit bei Evonik“ der Arbeitssicherheit teil. „Die Firma Ebert ist ein strategischer Lieferant, das heißt wir durchleuchten gemeinsam die Arbeitssicherheit, Qualität und Prozesse am Standort. Dadurch ist eine verlässliche, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Laufe vieler Jahre entstanden“, betonte Michael Seidl, Leiter Technischer Service von Evonik in Worms.

Dr. Beate Ebert, Geschäftsführerin der Firma Ebert, sieht in der 2015 ins Leben gerufenen Auszeichnung für Partnerfirmen eine Bestätigung ihrer eigenen Unternehmensphilosophie: „Sicherheit hat bei uns Vorrang und ist schon seit Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Toll ist, dass wir mit dieser Auszeichnung nun auch ein offizielles Feedback von unseren Kunden für unsere gute Arbeit bekommen.“ Zu dem verliehenen Award aus PLEXIGLAS®, einer Urkunde und einem Frühstücksgutschein für alle Mitarbeiter durfte sich die erstplatzierte Partnerfirma über einen Preisvorteil gegenüber Mitbewerbern bei künftigen Ausschreibungen freuen. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz lohnt sich - auch und gerade für „ausgezeichnete“ Partnerfirmen. 10. Januar 2017: Das Moerser Chemieunternehmen INEOS Solvents und seine Partnerfirmen, wie die Ebert HERA Esser Group haben dem Verein Gänseblümchen NRW e.V. einen Scheck über

5.000,00 Euro überreicht. Der erste Vorsitzende des Vereins, Volker Dudek, nahm die Spende mit Freude entgegen.

Der Verein Gänseblümchen NRW e.V. mit Sitz in Duisburg hilft mit großem Engagement an Krebs erkrankten Kindern und ihren Familien. Die Bandbreite ist hierbei groß: Es werden Ausflüge für Kinder und Geschwisterkinder organisiert, betroffene Familien seelisch und materiell unterstützt; und manchmal springt der Verein dort ein, wo die Hilfe der Krankenkassen endet.

INEOS Solvents hatte das Geld bei einem Sicherheitswettbewerb während des TÜV-Stillstandes gesammelt, mit tatkräftiger Unterstützung der Partnerfirmen wie die Ebert HERA Esser Group. Schon vor dem Wettbewerb war beschlossen worden, mit dem gesammelten Geld ein gutes Werk zu tun, deshalb wurde die Summe großzügig aufgerundet.

